

Medieninformation

LIGHTEN UP! IM RHYTHMUS VON TAG UND NACHT

Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur / Schweiz
22. November 2024 bis 11. Mai 2025

Medienorientierung
Mittwoch, 20. November 2024, 11 Uhr

Vernissage
Donnerstag, 21. November 2024, 18.30 Uhr

Was hat es mit den biologischen Uhren von Lebewesen und dem Einfluss von Tageslicht auf sich? 17 internationale Kunst- und Designschaffende verwandeln unsere Tages- und Jahreszeitrhythmen in atmosphärische Licht- und Klanglandschaften. Sie erforschen die Geheimnisse von Schlaf und Traum, entwerfen alternative Bilder von Zeit und beschwören die Kraft sowie die Schönheit des Tageslichts. Lasst uns die Nacht zurückgewinnen und den Tag erhellen!

Jetlag, Nachtschichten, Umstellung von Sommer- auf Winterzeit oder auch urbaner Lebensstil und Lichtverschmutzung: Wann und wie schlafen wir eigentlich und wann brauchen wir Aktivität? Ob Fledermäuse, Pflanzen, Insekten oder Menschen, alle haben den 24-stündigen Tag-Nacht-Rhythmus verinnerlicht, über den sie ihr Verhalten und ihre Körperfunktionen optimal anpassen.

«Lighten Up!» erkundet gemeinsam mit bekannten Kunst- und Designschaffenden sowie Architekten die Verbindung zwischen lebenden Organismen und dem zirkadianen (circa diem = ungefähr ein Tag) Zyklus von Licht und Dunkelheit. Die Schau feiert gleichzeitig die Kraft und die Schönheit des Tageslichts, führt in die Mysterien der biologischen Uhren ein und ergründet die Geheimnisse von Schlaf und Träumen. Es erinnert dabei nicht nur an den Lauf der Sonne am Himmel, sondern auch an die Notwendigkeit einer regelmässigen natürlichen Lichtexposition für ein gesundes Leben.

Daneben beleuchtet die Ausstellung das Phänomen der immer heller werdenden Nächte durch künstliches Licht und seine negativen Folgen für alle Lebewesen. Lasst uns die Nacht zurückgewinnen und den Tag erhellen!

Die Ausstellung basiert auf «Lighten Up! On Biology and Time» (24.3.–30.7.2023) der EPFL Pavilions Lausanne, kuratiert von Prof. em. Anna Wirz-Justice, Prof. Marilynne Andersen, Prof. Sarah Kenderdine und Dr. Giulia Bini.

DAS WESEN DES LICHTS

Zwei Installationen laden das Publikum dazu ein, über die Natur des Lichts nachzudenken. Die faszinierenden optischen Vorrichtungen von **«Embodied Light»** des amerikanischen Künstlers **James Carpenter** ermöglichen es, in die Welt des Lichts und seiner sich im Laufe des Tages verändernden Beschaffenheiten einzutauchen und damit zu interagieren. Mit **«Light-Oriented Ontologies – The Beginnings»** materialisiert der Schweizer Künstler **Alan Bogana** das Licht, um zu den Ursprüngen des Sehens zurückzukehren – eine Arbeit, die er als Artist in Residence an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) entwickelt hat.

DIE DYNAMIK DES TAGESLICHTS

Das Tageslicht und seine Funktion in unserem Leben und unseren Lebensräumen steht im Mittelpunkt der Installation **«Circadian House»**. Der französisch-britische Architekt **Colin Fournier** zeigt darin die virtuelle Version eines kleinen Hauses, das für den Einfall von natürlichem Licht optimiert wurde, und dokumentiert das tägliche Leben seiner beiden Bewohnenden.

BIOLOGISCHE UHREN

Fünf Installationen vermitteln die Prinzipien der biologischen Uhr, jenes subtilen Mechanismus, der unser Verhalten und das aller lebenden Organismen steuert. **«10,000 Waking Bees»** der neuseeländischen Künstlerin **Anne Noble** widmet sich dem Zeitgefühl von Bienen: Wird deren biologische Uhr durch Betäubung gestoppt, ist ihre Navigation zurück zum Bienenstock beim Aufwachen gestört. **«Circadian Bloom»** der britischen Künstlerin **Anna Ridler** nutzt daneben verschiedene Blumenarten, deren Blütezeit vorhersagbar ist, um eine Art natürliche Digitaluhr zu erschaffen. Die Arbeit **«The Clocks Around and Within Us»** erläutert die Geschichte und die Entdeckungen der Chronobiologie, also der Wissenschaft, die den Zusammenhang zwischen lebenden Organismen und dem Hell-Dunkel-Zyklus erklärt und alle Werke der Ausstellung miteinander verbindet. Der Inhalt wurde von der emeritierten Professorin **Anna Wirz-Justice**, Co-Kuratorin von «Lighten Up!», mit Hilfe eines grossen Teams von Chronobiologen zusammengestellt.

NÄCHTLICHES UND KÜNSTLICHES LICHT

Die künstliche Erhellung des Nachthimmels nimmt in Europa jährlich durchschnittlich um 6,5 Prozent zu und greift insbesondere im urbanen Leben mehr und mehr um sich. Gründe für Aussenbeleuchtungen gibt es zahlreiche: sie sind funktionaler oder technischer Art, sollen Sicherheit oder zumindest ein Gefühl von Sicherheit erzeugen, sie haben dekorative Funktion oder stiften Identität. Die nächtliche Beleuchtung führt allerdings zu einer Unterbrechung der jeweiligen zirkadianen Rhythmen und hat unter anderem erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen.

In diesem Sinne widmet sich ein Ausstellungsbereich dem Thema der Lichtverschmutzung und den vielgestaltigen Effekten auf unsere Welt. Daneben zeigt der Schweizer Künstler **Robin Meier Wiratunga** in den zwei gleichnamigen Installationen, **«Synchronicity»** (16mm) und **«Synchronicity»**, wie der natürliche biolumineszente Rhythmus von Glühwürmchen von externen Lichtsignalen beeinflusst wird.

DIE NATUR DER ZEIT

Zwei Installationen hinterfragen unsere Beziehung zu Zeit ansich und empfehlen, mehr auf unsere natürliche Zeitsensibilität zu achten. **«Circa Solar»** des britischen Designers **Ted Hunt** ist eine Digitaluhr, verbunden mit einer App: Die Zeit wird von ihrer traditionellen Darstellung gelöst, stattdessen werden die saisonalen Veränderungen des Hell-Dunkel-Zyklus' im Laufe des Jahres veranschaulicht. Die immersive Installation **«Circadian Dreams»** der deutschen Künstlerin **Helga Schmid** experimentiert ihrerseits mit einem alternativen Zeitsystem: Es basiert auf den verschiedenen Verhaltensphasen des menschlichen Körpers in Verbindung mit den zirkadianen Rhythmen.

AKTIVITÄTS- UND RUHEZYKLEN

Alle Organismen weisen zirkadiane Funktionen auf. Beim Menschen zeigen sie sich am deutlichsten im Zyklus von Aktivität und Ruhe. Während die Installation **«Circadian Rhythms»** des französischen Künstlers **Kirell Benzi** die Daten von drei Personen mit unterschiedlichen Beschäftigungen visualisiert, um die Einzigartigkeit ihres Tagesrhythmus zu enthüllen, zeichnen zwei andere Installationen Aktivitätszyklen und Lichtexposition von Personen über mehrere Jahre nach. Die Serie **«SunDial: NightWatch»** der britischen Künstlerin **Susan Morris** besteht aus Jacquard-Wandteppichen, deren Muster von den Ruhe-Aktivitäts-Messdaten der Künstlerin bestimmt werden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren kontinuierlich erhoben wurden. Sie zeigen, wie sich der jahreszeitliche Wechsel der Tageslänge auf unser Leben auswirkt. **«Cyclus»** und **«Panorama»** sind zwei monumentale Installationen, die vom 2016 verstorbenen deutschen Künstler **Andreas Horlitz** entworfen und mit den Mustern von Ruhe-Aktivitätsdaten gestaltet wurden.

DIE GEHEIMNISSE VON SCHLAF UND TRAUM

Schliesslich untersucht die Installation des Schweizer Designers **Rafael Gil Cordeiro** die unsichtbare und unbewusste Natur des Schlafs und der Träume. Er verwandelt mit **«Print my Sleep»** die einzigartigen Schlafdaten verschiedener Freiwilliger in 3D-gedruckte Skulpturen.

MIT BETEILIGUNG VON

Kirell Benzi (CH), Alan Bogana (CH), James Carpenter (US), Rafael Gil Cordeiro (CH), Colin Fournier (GB), Andreas Horlitz (DE), Ted Hunt (GB), Robin Meier Wiratunga (CH) mit André Gwerder (CH) und Guy Amichay (IL), Susan Morris (GB), Anne Noble mit Guy Warman (NZ), Anna Ridler (GB), Helga Schmid (DE), Anna Wirz-Justice (CH) und weitere

VERANSTALTUNGEN

VERNISSAGE

Donnerstag, 21. November 2024, 18.30 Uhr

Begrüssung und Einführung

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit dialogischen Schwerpunktführungen mit Gästen aus der Schlafforschung, der Wildtierforschung, aus dem Lichtdesign und von DarkSky Switzerland, begleitet die Ausstellung. Zudem gibt es Schauen des Planetarium Zürich, ein Museumskonzert und eine Designpromenade im Aussenraum, sowie moderierte Museumstouren und Kooperationen mit dem Kino Cameo, dem Forum Architektur Winterthur und dem Uhrenmuseum Winterthur.

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen folgen ab Ende Oktober 2024 unter:

[Veranstaltungsprogramm Gewerbemuseum Winterthur](#)

INFORMATIONEN

MEDIENORIENTIERUNG

Mittwoch, 20. November 2024, 11 Uhr

Einführung: Susanna Kumschick, Direktorin Gewerbemuseum Winterthur, und Anna Wirz-Justice, Co-Kuratorin der Ausstellung, sowie ein gemeinsamer Ausstellungsrundgang.

MEDIENSTELLE

Luzia Davi, gewerbemuseum.medien@win.ch, Telefon +41 (0)52 267 51 36 (direkt: 68 83)

MEDIENBILDER

[gewerbemuseum.ch / Angebote für Medien](http://gewerbemuseum.ch/Angebote_für_Medien)

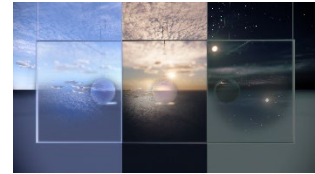
Bitte beachten Sie die Copyrights und nutzen Sie die Bilder nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die Ausstellung «Lighten Up! Im Rhythmus von Tag und Nacht» im Gewerbemuseum Winterthur. Vielen Dank!



© Robin Meier Wiratunga:
«Synchronicity»
Foto: ADAGP



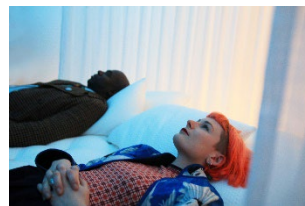
© Ted Hunt: «Circa Solar» on Apple Watch



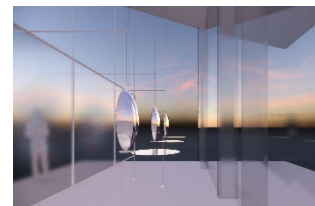
James Carpenter: «Embodied Light»
© James Carpenter Design Associates



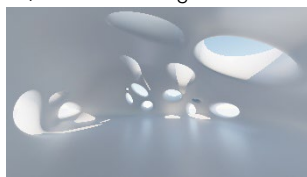
Alan Bogana: «Light-Oriented Ontologies – The Beginnings»
© / Foto: Alan Bogana



© Helga Schmid: «Circadian Dreams»
Foto: Francisco Ibanez



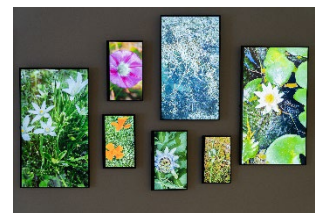
James Carpenter: «Embodied Light»
© James Carpenter Design Associates



© Colin Fournier: «Circadian House»
Courtesy of Dominique Piwnica



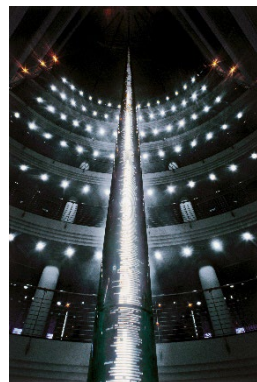
© Anne Noble: «10,000 Waking Bees»



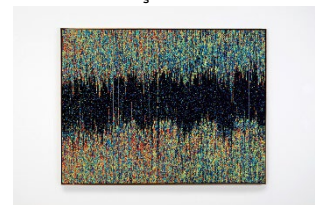
Anna Ridler: «Circadian Bloom»
© Akbank Sanat, Anna Ridler & Nagel Draxler
Foto: Görsel Çözüm



Rafael Gil Cordeiro: «Print my Sleep»
© / Foto: Rafael Gil Cordeiro



© Andreas Horlitz: «Cyclus & Panorama»
Courtesy of the Horlitz Collection,
Centre for Chronobiology, University
Psychiatric Clinics, Basel



© Susan Morris: «SunDial: NightWatch»
Courtesy of Bartha Contemporary, London
Foto: Stefan Rohner, Steve White & Co.